

J. n. 1647

Wien, 13 Okt. 1854.

Erhabenes Herr Doctor!

Da von akademischer Seite in diesem  
Zustande die Sitzung am Selbst eine Schillerfeier  
von Seite der Gesellschaft beschlossen und mich zum  
Lehreramt ernannt sei, so müßte ich die Ihnen  
gemachte Zusage wegen der öffentlichen Lesung  
beim Vauquelin die von Ihnen vorausgesetzte  
Schillerfeier für mich zurückzuführen, indem es  
höchstlich und annehmlich möglich wäre, wenn  
ich mich bei dieser Gelegenheit zum ersten Male  
vor Ihnen wüßte. Gedacht wird auch die Lesung  
im kleinen Lesesaal vorzunehmen, an dem ich  
nächstlich Zeit nehmen muß.

Unter solchen Umständen kann von mir kein

Unterschrift meines Namens unter Ihr Programm  
kann Bedenken sein, da ich selber auch sonst nicht  
angeben sollte, da ich nicht gewohnt bin, mit  
meinem Namen einzutreten, so ich nicht selbst jenseits.

Jedoch geht es hier zu verfahren nach  
Ihr Programm bedürft zu ermitteln und die  
sammeln zu geben. Die letzten Bedingungen der  
ist.

ist in einem Buch (ca. 10.) enthalten, das  
ich als Beleg gebe.

Respektvoll  
Ergebenst

Prof. Lorenz.

